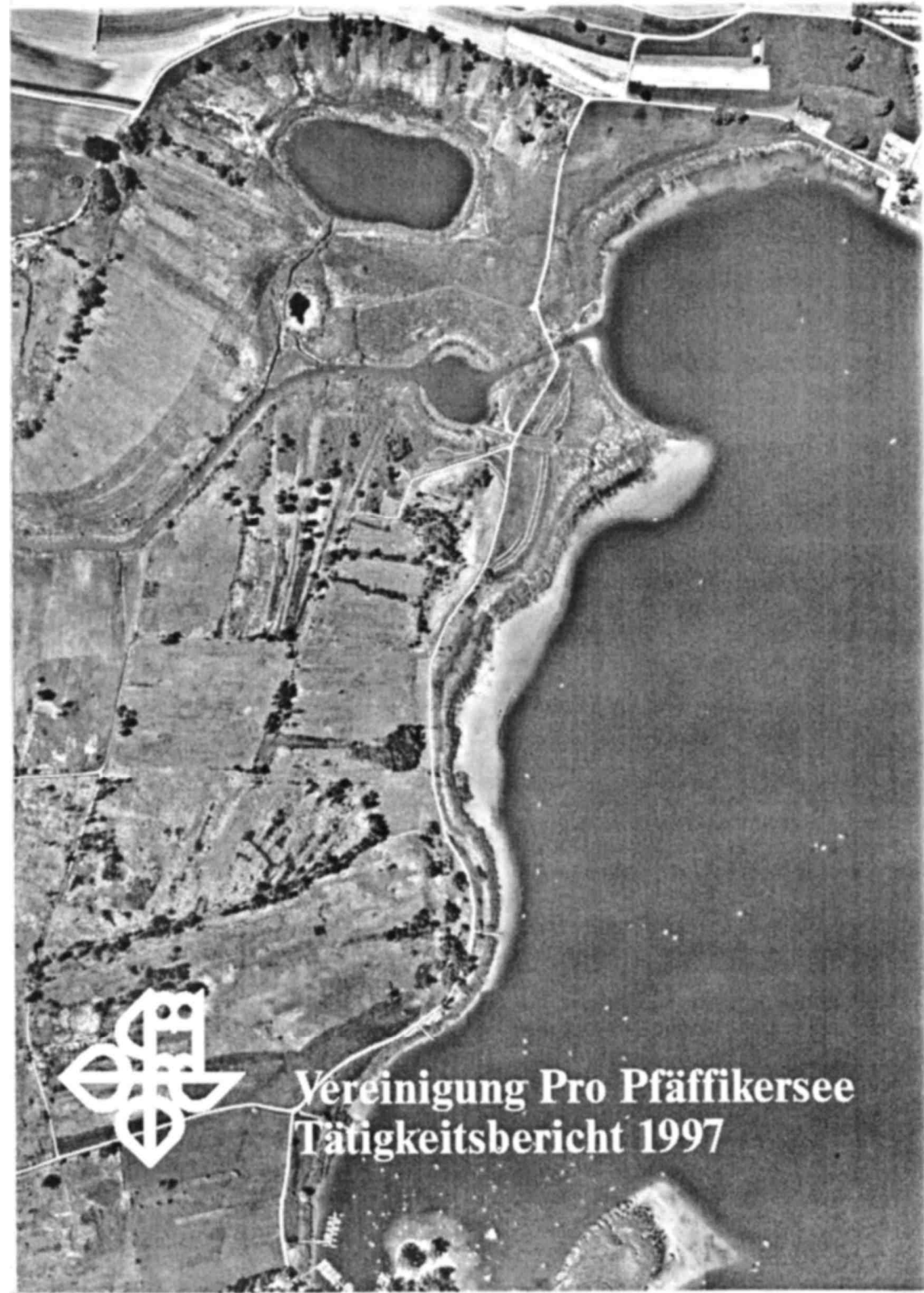


«Pro Pfäffikersee» Tätigkeitsbericht 1997

Vorstand	
Präsident	Christoph Schellenberg, Pfäffikon
Vizepräsident	Andreas Scheidegger, Pfäffikon
Vertreter des Kantons	Paul Meier, Pfäffikon
Vertreter der Ufergemeinden	
Gemeinde Pfäffikon	Erika Walt, Auslikon
Gemeinde Seegräben	Ernst Ott, Seegräben
Gemeinde Wetzikon	Max Homberger, Wetzikon
Vertreter der Organisationen	
Verkehrsverein Pfäffikon	Franz Ployer, Pfäffikon
Verkehrsverein pro Wetzikon	Heinz Ruf, Wetzikon
Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon-Wetzikon-Seegräben	Christoph Erdin, Wetzikon
ALA Schw. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Zürich. Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege	Walter Hunkeler, Wetzikon Alfred Dübendorfer, Wetzikon
Fischereiverein Pfäffikersee	Bruno Rüeegger, Wetzikon
Zürcher Naturschutzbund	Dr. Gertrud Schwarz, Aathal
Naturforschende Gesellschaft	Dr. Heinr. Bühner, Dübendorf, EAWAG
Segelklub am Pfäffikersee	Rudolf Jud, Hinwil
Zeltklub Zürcher Oberland	Paul Friedli, Grüt
Unterhaltsgenossenschaften Jagdgesellschaften	Ernst Bosshard, Pfäffikon Alfred Schmucki, Wetzikon
Private Mitglieder:	Ruth Mettler, Pfäffikon Dr. Peter Pleisch, Pfäffikon Walter Rieder, Wetzikon Andreas Scheidegger, Pfäffikon Christoph Schellenberg, Pfäffikon André de Wilde, Pfäffikon
Vorstandsausschuss:	Christoph Schellenberg Andreas Scheidegger Dr. Peter Pleisch Paul Meier André de Wilde Ruth Mettler



Vereinigung Pro Pfäffikersee
Tätigkeitsbericht 1997

Jahresbericht des Präsidenten

Dies ist mein letzter Jahresbericht. Dabei ist man versucht auf mehr als ein Jahr zurückzublicken, denn was wir auch immer zu erreichen versuchen dauert Jahre, wenn nicht Jahrzehnte. Im letzten Jahresbericht waren meine ersten Zeilen: „Wer sich für die Erhaltung unseres schönen Schutzgebietes einsetzt will, braucht viel Initiative, Hartnäckigkeit und fast noch mehr Geduld. Es braucht tatsächlich sehr viel Zeit, um am Pfäffikersee irgend etwas auch wirklich durchzusetzen zu können.“

Im abgelaufenen Jahr stand der Entwurf für eine neue Schutzverordnung - die bisherige Verordnung geht auf das Jahr 1948 zurück - erneut im Zentrum. Unsere Vereinigung versuchte bei den noch kontroversen Punkten zu vermitteln und gegenseitige Interessen einander näher zu bringen. Dieses Anliegen vertraten auch unsere drei Mitglieder in der Begleitkommission des Amtes für Raumplanung (ARP) - wir waren mit je einem Vertreter (Naturschutz, Fischerei, Landwirtschaft) aus unserem Vorstand vertreten. Nach der öffentlichen Vorstellung des Entwurfes durch das ARP und einer grossen Anzahl von Berichten, Stellungnahmen und Leserbriefen in der Presse, hielt der Vorstand an seiner generell positiven Stellungnahme zur neuen Schutzverordnung fest. Dies sah jedoch die a.o. Mitgliederversammlung vom 29. Januar 1998 anders, indem der Antrag des Vorstandes mit 34 zu 16 Stimmen zurückgewiesen wurde. Damit waren uns die Hände gebunden in Sachen Schutzverordnung im befürwortenden Sinne weiter tätig zu sein. Der Ball liegt nun wieder allein beim Kanton, resp. bei der Begleitkommission des ARP, welche die zahlreichen Eingaben zu bearbeiten hat.

Im Namen der „Vereinigung Pro Pfäffikersee“ danke ich dem Unterhaltsdienst des ARP, den beauftragten Landwirten, unserem Aufsichtsdienst, den uns finanziell unterstützenden Gemeinden Pfäffikon, Seegraben und Wetzikon sowie allen Mitgliedern, die auch im Berichtsjahr - je nach ihren Möglichkeiten - mitgeholfen haben, die einzigartige Pfäffikersee-Landschaft zu erhalten.

Der Präsident

Foto Titelbild: Robenhauserried mit Aabach und Kleinseen

PROTOKOLL der Generalversammlung vom 5. Juni 1997

Anwesend: 67 Personen Begrüssung durch den Präsidenten

Verschiedene mündliche und Entschuldigungen

Von der Presse sind Vertreter vom "Zürcher Oberländer", sowie des "Landboten" anwesend.

Protokoll der GV 1996 wird einstimmig abgenommen. Ebenso einstimmige Abnahme des Jahresberichtes des Präsidenten sowie Abnahme der "Berichte der Arbeitsgruppen" mit Verdankung der geleisteten Arbeiten. Ebenso einstimmige Abnahme der Jahresrechnung.

Dazu noch einige Ergänzungen des Präsidenten:

Zur neuen Schutzverordnung kann noch immer keine Stellung genommen werden, da zuerst der Entwurf vorliegen muss. Dieser soll Ende August in die Vernehmlassung gehen.

Wichtigste Ereignisse des Jahres:

- Ablehnung der Rekurse durch den Regierungsrat.
- Durchgesetzte Fahrverbote auf Seerund-Wanderweg.
- Ausweichroute für Velofahrer ist ausgeschildert und realisiert.
- Begleitgruppe Schutzverordnung hat mehrmals getagt.

Gruppe Gewässerschutz

Die Standortbestimmung von P.Pleisch bezüglich Seezustand bestätigte den Erfolg des sanften Eingriffes durch Zirkulationsunterstützung, im Winter. Die Phosphat- und Ammoniumwerte wurden deutlich verringert. Die Sauerstoffverhältnisse haben sich leider noch nicht verbessert. Nach wie vor ist über dem Seegrund ab Juni bis Dezember kein Sauerstoff vorhanden. Die gesamthaft, ermutigenden Beobachtungen rechtfertigen jedoch eine Fortführung der Zirkulationsunterstützung.

Die Aufsicht um den See wird wie bisher weitergeführt. Der Standort des Schaukastens im Ausliker Strandbad soll eventuell versetzt

Altershalber verzeichnete die VVP viele Austritte. Es sollen weitere Aktionen erfolgen.

Herr Senn, Wildberg macht auf event. Probleme mit den Muscheln in der Ausliker Bucht aufmerksam. Nach seinen intensiven Beobachtungen versinken sie mehr und mehr im Schlamm.

Herr Dr. Pleisch kann darauf kurzfristig keine Antwort geben. Er wird beauftragt, eine Untersuchung - event. durch Studenten - vornehmen zu lassen und eine Bestandaufnahme zu veranlassen. Die VPP wird einen Beitrag an die Untersuchung übernehmen.

als Privatmitglied wird Herr Walter Rieder einstimmig in den Vorstand aufgenommen.

Anschliessend sehr interessanter Dia-Vortrag von A. Scheidegger Pfäffikon. den Juni 1997

Für das Protokoll: Ruth Mettler

J A H R E S R E C H N U N G 1997

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Unterhalt der Anlagen	3'972.40	
Gemeindebeiträge		
- Pfäffikon Fr. 2'500.-		
- Seegräben Fr. 360.-		
- Wetzikon Fr. 5'000.-		7'860.00
Mitgliederbeiträge		5'132.00
Mitgliederdienst, Werbung	12'861.25	
Büro und Verwaltung	2'392.10	
Kapitalzins		1009.25
Spenden		2'885.65
Ausgabenüberschuss		2338.85
	19'225.75	19'225.75

B I L A N Z per 31. Dezember 1997

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Postcheck	8'631.45	
SZO Kto-Korrent	5'506.00	
SZO Sparheft	49'496.70	
Guthaben Verr.steuer	1837.95	
Kapital per 1.1.97Fr.	67'810.95	
Ausgabenüberschuss Fr.	2'338.85	
	65472.10	65'472.10

Revisionsbericht 1998

An die Generalversammlung der Vereinigung pro Pfäffikersee:
 Als Kontrollstelle haben wir die auf den 31. Dezember 1997
 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften
 geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchführung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wird
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze, sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind
- die Jahresrechnung mit einem Verlust von Fr. 2'338.85 abschliesst. Das neue Vereinsvermögen beläuft sich nach Verbuchung des Verlustes auf Fr. 65'472.10.

Wir empfehlen der Generalversammlung die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Wir danken auch Frau Mettler für die gute Zusammenarbeit und die pflichtbewusste und saubere Buchführung.
 Pfäffikon, 19. April 1998

Die Revisoren: (Martin Stiefel) (René Schellenberg)

LEGAT Dr. Walter Knopfli

Das Legat wurde aufgelöst. Fr. 3'000.- wurden für eine Untersuchung und Bestandesaufnahme der Muscheln in der Ausliker-Bucht gemäss Beschluss der GV 1997 ausgegeben. Der Rest wurde dem Spendenkonto gutgeschrieben.

MITGLIEDERBESTAND

Gemeinde Pfäffikon	184 Mitglieder
Gemeinde Seegräben	22 Mitglieder
Gemeinde Wetzikon	159 Mitglieder
Auswärtige	139 Mitglieder
Total Mitgliederbestand	504 Mitglieder

ARBEITSGRUPPEN

Gewässerschutz	Vorsitz Dr. P. Pleisch, Pfäffikon
Schulische Belange Aufsicht und	Andreas Scheidegger, André de Wilde.
Offene Wasserflächen	Paul Meier, Pfäffikon
Verkehr	Chr. Schellenberg, Pfäffikon

Jahresbericht Arbeitsgruppe Gewässerschutz

Das Seewasser wird seit 1992 im Winter während jeweils ca 4 Monaten künstlich zirkuliert. Nach fünfjähriger Beobachtungszeit haben sich dadurch die Sauerstoffverhältnisse im Sommerhalbjahr kaum verbessert. Der Pfäffikersee gilt -trotz den umfangreichen Gewässerschutzmassnahmen in den letzten fünf Jahrzehnten - als nährstoffreich. Allerdings ist der Belastungsgrad auf ein deutlich tieferes Niveau abgesunken. Die Gefahr , dass der See zu einer "stinkenden giftigen Kloake" wird, ist abgewendet. Zeichen der weiteren Besserung äussern sich auch durch Zunahme von Seebewohnern (zB. Fischbestand, Algenarten) , die als typisch für weniger belastete Wässer gelten.

Anlässlich der letzten Generalversammlung sind wir auf bedrohliche Verschlammungen untiefer Randzonen aufmerksam gemacht worden, welche möglicherweise den Muschelbestand gefährden. Unsere Abklärungen anhand einer Bestandesaufnahme des gesamten Ufergürtels durch zwei Studenten haben ergeben, dass keine akute Bedrohung des Muschelbestandes infolge dieser Schwimmschlamm-Ablagerungen besteht. Vielmehr sind die Muscheln dort häufiger anzutreffen, als an Orten, wo offenbar weniger Nahrung vorhanden - und auch kein Tarnschutz gegeben ist.

Eine zweite- mehr wissenschaftlich fundierte- Beobachtung dieser Tiere ist für 1998 vorgesehen. Im nächsten Jahresheft wird darüber ausführlich berichtet werden.

P. Pleisch